

Stadtkanzlei / Büro Gemeinderat  
Roman Burkard, Präsident  
Gubelstrasse 22  
6300 Zug

**Parlamentarischer Vorstoss GGR**

Eingang : 11.12.2023

Bekanntgabe im GGR : 23.01.2024

Überweisung im GGR : 23.01.2024

Zug, 11. Dezember 2023

**Motion «Nachhaltig sichere Schulwege in der wachsenden Stadt Zug - damit Zuger Kinder den Schulweg auch in Zukunft sicher und eigenständig zurücklegen können»**

**Antrag**

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Schulwege auf ihre Sicherheit zu prüfen, allfällige kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen zur Schulwegsicherung zu planen und einen Aktionsplan zur konkreten Umsetzung vorzulegen. Das Thema sichere Schulwege soll in Zukunft integrierter Bestandteil der Verkehrsplanung sein.

Als Schulweg sind die Wege im Einzugsgebiet zu den Schul- und relevanten Sportstätten<sup>1</sup>, zur Musikschule sowie zu den Einrichtungen der Schülergänzenden Betreuung mitgemeint. Diese sollen unter Einbezug der Betroffenen erfasst, analysiert und überprüft werden. Erziehungsberechtigte und Schulen sollen entsprechende Informationen und Empfehlungen erhalten, damit die Kinder die Wege eigenständig und sicher zurücklegen können. Als Basis sollen die Empfehlungen des Bundesamtes für Unfallverhütung dienen:

<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/sicherer-schulweg>

**Begründung:**

**Sichere Schulwege sind wichtig**

Wir sind zurecht stolz darauf, dass bei uns schon 4jährige Kindergartenkinder selbstständig zur Schule und wieder nach Hause gehen. Das soll unbedingt weiterhin so bleiben. Denn der Schulweg nimmt für Kinder und Jugendliche einen wichtigen Stellenwert ein: Er trägt zur sozialen Entwicklung bei und dient gleichzeitig der Bewegungsförderung. Zudem bietet er den Kindern die Möglichkeit, ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr zu erlernen. Dabei bleibt zu beachten, dass Kinder im Strassenverkehr einem besonderen Schutzbedürfnis unterliegen und keine «kleinen Erwachsenen» sind. Sie sind oft nicht zielstrebig von A nach B unterwegs. Und sie können das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmenden weniger gut voraussehen oder einschätzen als Erwachsene. Auch Beschilderungen, z.B. bei Baustellen oder Umleitungen, können sie nicht interpretieren bzw. sehen sie nicht einmal, da sie über ihrem Blickfeld hängen.

**Situation in der Stadt Zug**

Das Thema Schulwegsicherheit treibt die Elternvertretungen (ELG) aller Schulkreise der Stadt schon seit mehreren Jahren um. Die Stadt wächst, das Verkehrsvolumen nimmt ständig zu und die Situation im Strassenverkehr wird – auch wegen immer vielfältigerer Transportmittel (E-Bikes, E-Trottis, Kickboards etc.) – komplexer. In fast allen Schulkreisen gibt es gefährliche Stellen. Ein weiteres stadtweites Problem ist die steigende Anzahl sogenannter Elterntaxis. Ob aus Bequemlichkeit, Unwissen oder gerade aus Sorge um die Sicherheit der Kinder, das Fahren der Kinder zur Schule ist in jeder Hinsicht eine schlechte Lösung und stellt einen zusätzlichen Gefahrenfaktor dar. In den nächsten Jahren wird sich die Problematik zuspitzen. Denn die Stadt Zug wächst weiter. Mit ihr die Zahl der Schulkinder, das Verkehrsaufkommen und die Anzahl Baustellen – gerade bei den Schulhäusern selbst. Damit steigt einerseits das Gefahrenpotenzial, gleichzeitig sinkt auch das subjektive Sicherheitsempfinden.

Marilena Amato Mengis  
Feldpark 16  
6300 Zug

[marilena.amato@sp-zug.ch](mailto:marilena.amato@sp-zug.ch)

079 238 63 47

## Status Quo

Heute kennt die Stadt Zug im Unterschied zu anderen Städten und Gemeinden keine offiziellen Schulwegpläne. Schulwege werden mit Fusswegen gleichgesetzt und ihnen kommt kein besonderes Augenmerk zu. Es werden auch keine Empfehlungen an die Eltern und Lehrpersonen abgegeben. Umgekehrt weiss die Stadt nicht, welche Wege als Schulwege benützt werden. Dies bedeutet, dass es schwierig ist, nicht nur deren Sicherheit, sondern auch deren Zugänglichkeit und Durchgängigkeit zu gewährleisten. Beispielhaft ist der Fall im Herti, wo aufgrund verschiedener Umstände und einer privaten Baustelle ausgerechnet am ersten Schultag nach den Sommerferien der Schulweg von über 100 Kindern abgesperrt wurde. Kleinere Kinder sind in solchen Situationen komplett überfordert und können nicht einfach einen Umweg nehmen.

## Ziele und Umsetzung

Das SUS nennt als eines der Jahresziele 2024: «Die Grundlagen für ein Konzept zur Schulweg-Sicherheit sind zusammen mit internen und externen beteiligten Stellen entwickelt.» Durch die Motion soll das Ziel allgemeinverbindlich für den Stadtrat gelten und die Richtung vorgeben: Sie fordert eine systematische Schulwegplanung und -überprüfung, welche jetzt zügig und koordiniert angegangen werden muss. Bei der Eruiierung der Gefahrenstellen und der Identifizierung möglicher Massnahmen ist deshalb sowohl die departementsübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Sachverständigen aus den Bereichen Schule, Bau und Sicherheit/Polizei sowie der aktive Einbezug der wichtigsten Interessengruppen (Eltern, Kinder, Mitarbeitende der Schulen/SEB) und deren Sensibilisierung wichtig. Im Ergebnis sollen die Schulwege sicher gestaltet sein und als Empfehlungen zu Handen der Erziehungsberechtigten abgegeben werden können. Damit soll sowohl die objektive als auch die subjektive Sicherheit erhöht und die Elterntaxi reduziert werden. All das, bevor es zu schweren Unfällen kommt.

Es gibt verschiedenste Best-Practice Beispiele in der ganzen Schweiz. Auch Baar arbeitet an der Erarbeitung von Schulwegplänen mittels eines Mobilitätskonzepts Schule. Der Stadtrat wird aufgefordert, so rasch wie möglich eine auf die Stadt Zug zugeschnittene Vorgehensweise zu finden und umzusetzen, damit in Zug weiterhin alle Schulkinder selbständig und sicher unterwegs sein können.

Marilena Amato Mengis (SP) und Mitunterzeichnende (ohne Unterschrift gültig):

Manuela Leemann (Mitte)

Barbara Gisler (FDP)

Johannes Hegglin (CSP)

Dagmar Amrein (ALG)

Alex Odermatt (SVP)

Corina Kremmel (Mitte)

Stefan W. Huber (GLP)

Albina Fässler (SP)

Quellen und weiterführende Links:

<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/sicherer-schulweg>

[Schulwege | Fussverkehr Schweiz](#)

[Schulinstruktion - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](#)

[Online-Schulwegplan — Stadt Winterthur](#)

[VCS Mobilitätskonzept Schule - Schulwegplan - gefährliche Schulwege - Elterntaxi - Schulwegsicherheit \(mobilitaetskonzept-schule.ch\)](#)

---

<sup>i</sup> Damit sind in erster Linie jene Sportstätten gemeint, die die Kinder im Rahmen des obligatorischen Sportunterrichts ausserhalb ihres eigenen Schulhauses nutzen (z.B. die Schützenmatthalle).

Marilena Amato Mengis

Feldpark 16

6300 Zug

[marilena.amato@sp-zug.ch](mailto:marilena.amato@sp-zug.ch)

079 238 63 47